



# AGENDA

1

Aufgabenstellung

2

Prozessablauf, Timeline

3

Standortidee

4

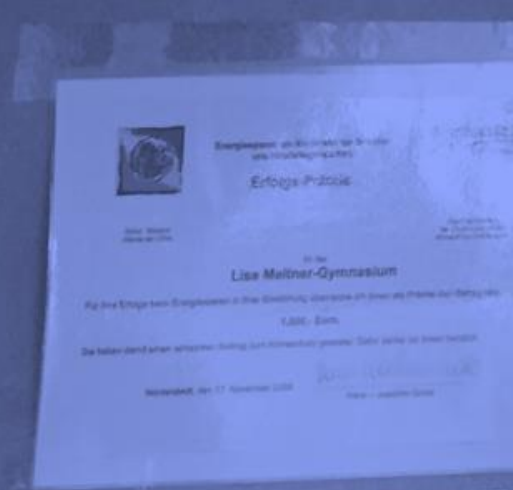
Komprimierte Flächenübersicht

5

Aktualisierte Kostenermittlung

6

Weitere Schritte



**„WIR MÖCHTEN EINEN ORT  
SCHAFFEN, DER FÜR JEDES  
KIND EIN GUTES BILDUNGS-  
UND FREIZEITANGEBOT  
BIETET, DEN KINDER UND  
JUGENDLICHE GERNE  
BESUCHEN, AN DEM ELTERN  
IHRE KINDER GUT  
AUFGEHOBEN WISSEN,  
MITARBEITER GUT ARBEITEN  
KÖNNEN UND AN DEM ALLE  
EINE GEMEINSAME  
IDENTITÄT UND  
VERANTWORTUNG LEBEN.“**

Ort schaffen, der...  
ein gutes  
Freizeitangebot bietet,  
besuchen, an dem Eltern  
aufgehoben wissen,  
arbeiten können und  
eine gemeinsame Identität  
leben.

# ZIELDEFINITION

| RAHMEN-BEDINGUNGEN   | STRATEGISCHE ZIELE   |   | KOSTEN   | FLÄCHEN   |   | TERMINE   | QUALITÄTEN  | PROZESS  |
|--|--|---|--|---|---|---|---|--|
| <p>4 Gymnasium<br/>+ 4 GMS<br/>Obergrenze</p> <p>modulare Planung in Bauabschnitten<br/>erweitern + aufstocken</p> | <p>Verzahnen</p> <p>GEMEINSCHAFTS-SCHULE<br/>Durchlässigkeit</p>   | <p>Leuchtturm Projekt</p> <p>Sichtbar-machen<br/>der eigenen IDENTITÄT</p>  | <p>50 Mio. BUDGET</p> <p>ZIEL: Wirtschaftlichkeit</p>  | <p>Orientierung am Bericht von Drees &amp; Sommer</p> <p>RAHMENPROGRAMM DIENT ALS ORIENTIERUNG</p>            | <p>SEKUNDÄR-NUTZUNG und ERWEITERUNGSOPTION ermöglichen</p> <p>wechselseitige FLEXIBILITÄT in Flächennutzung ermöglichen, bei Änderung der ZUGIGKEIT</p> | <p>Nutzerbedarfsanalyse</p> <p>Terminschiene neu aufzusetzen</p> <p>Bezug</p> | <p>FLEXIBILITÄT DES BAUKÖRPERS</p> <p>zeitgemäßer techn. Standard zur Unterstützung der Pädagogik.</p>  | <p>KONKRETISIERUNG des Flächen-BEDARFS [m<sup>2</sup>]</p> <p>Das KIND braucht einen NAHEN</p>   |
| <p>+ 4-zügig GYM<br/>3-zügig GMS</p>   | <p>BIBLIOTHEK IN DEN SCHULALLTAG stärker INTEGRIEREN</p> <p>ATRIUM schafft einen BEGEGNUNGSPORT für den Stadtteil</p> <p>für die GEMEINSCHAFT Fläche am STANDORT schaffen.</p> | <p>ATRIUM gestaltet die LEBENSWELT für Sa.S</p> <p>BEGEGNUNGSPORT im Stadtteil schaffen</p> <p>gemeinsame STANDARDS für beide Schulen für päd. Räume definieren</p> | <p>KOSTENINTENSIVE INTERIMSLÖSUNGEN VERMEIDEN.</p> <p>Orientierung am Bericht von Drees &amp; Sommer</p> | <p>MULTI-FUNKTIONALITÄT der Räume</p> <p>Synergien der Schulen heben. - gemeinsame Nutzung von Fachräumen</p> | <p>Berücksichtigung päd. Bedarfe z.B. Inklusion, GG, Parisklasse</p> <p>Erst FLÄCHEN Dann GRUNDSTÜCK Dann WETTBEWERB</p>                                | <p>PRIORITÄTEN</p> <p>BUDGET TREUE</p> <p>TERMIN-hohe Treue QUALITÄT</p>      | <p>Wirtschaftliches KONZERT Energie + Reinigung</p> <p>ENERGIE-EFFIZIENZ</p> <p>PROGRAMM DES AUßENRAUMS ENTWICKELN</p> <p>hoher Ökologischer STANDARD</p> | <p>Weiterlaufen im Prozess parallel zur Konzeptfindung GMS<br/>Lösungsfindung im Konfliktfall</p> <p>Integration DER SCHULSOZIALARBEIT IN DEN FOKUS-NS</p> |

# AGENDA

1

Aufgabenstellung

2

Prozessablauf, Timeline

3

Standortidee

4

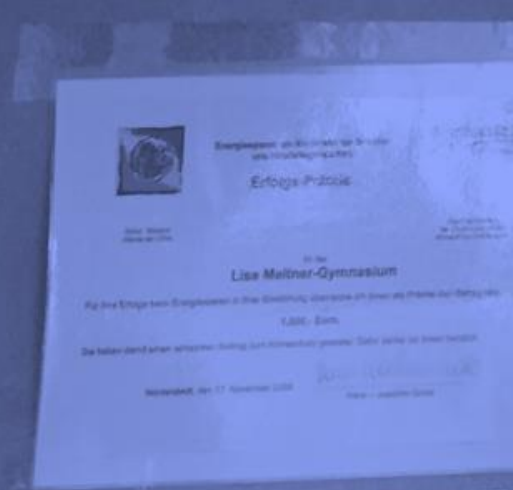
Komprimierte Flächenübersicht

5

Aktualisierte Kostenermittlung

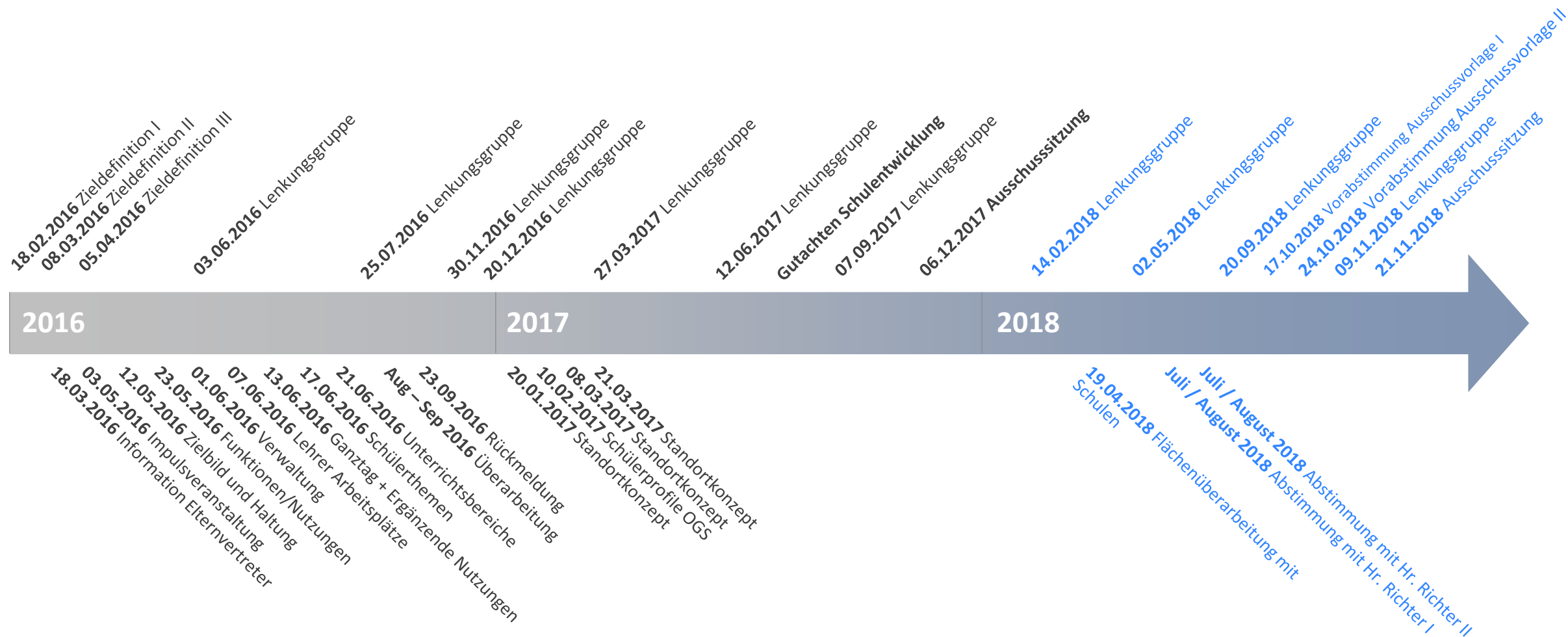
6

Weitere Schritte



# HISTORIE - ZEITSTRAHL

## Verlauf Nutzerbedarfserfassung





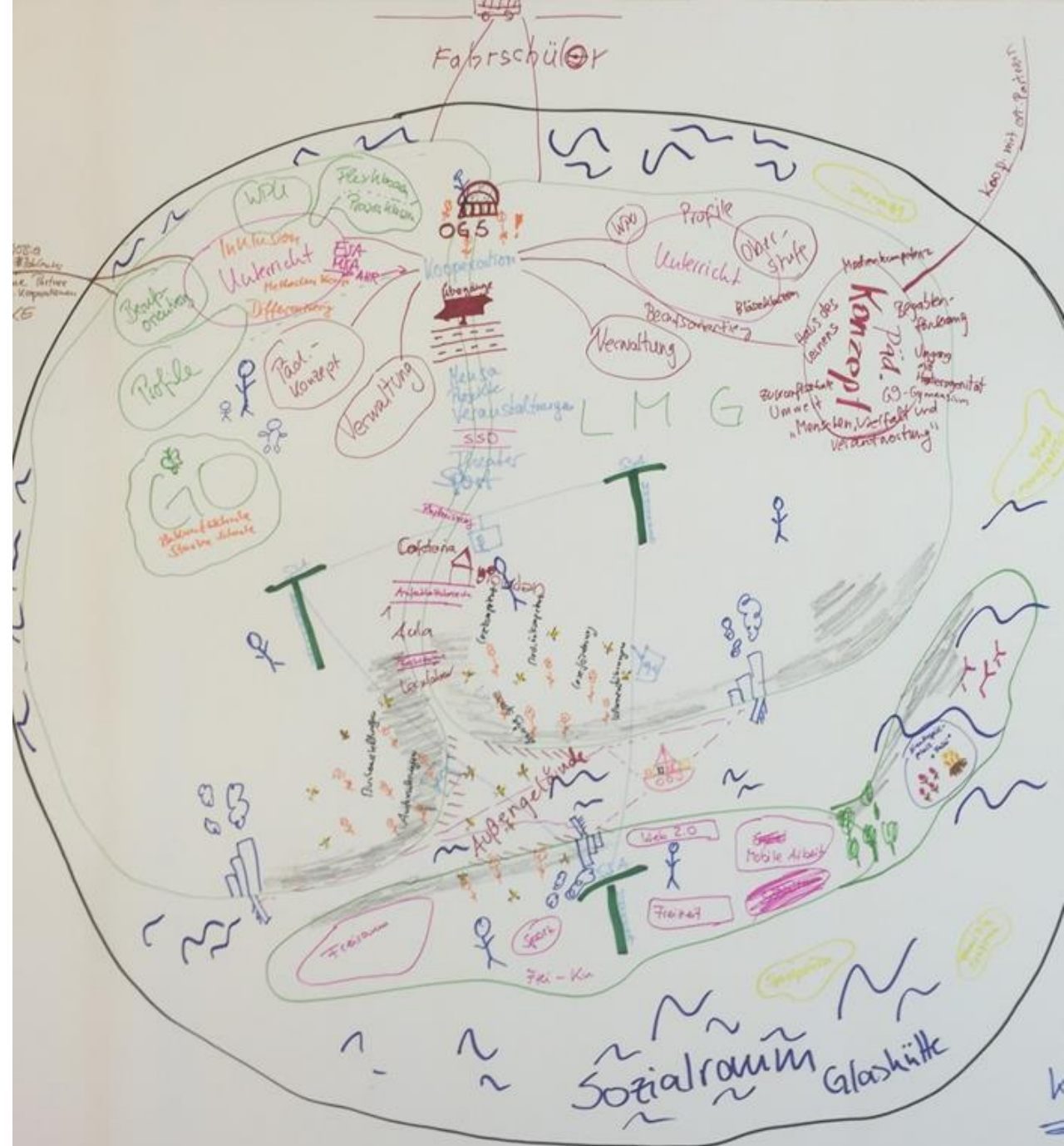
# CAMPUS GLASHÜTTE – LEITBILD

Die Teilnehmer entwerfen ein gemeinsames Bild des Standortes: Den Planeten der Kinder und Jugendlichen. Die Schulen sind eigenständige Kontinente, das Atrium eine schwimmende Insel. Alle haben ihr eigenes Klima und ihre eigene Topographie (Inhalte, Charakter und Konzepte), sind aber durch Landbrücken und Brücken (gemeinsame Projekte, Nutzung gemeinsamer Ressourcen) sowie Schiffe und eine Seilbahn (Jugendsozialarbeit) verbunden. Die Bibliothek ist ein Blumenmeer, das auf allen Kontinenten verwurzelt ist. Der umgebende Sozialraum wird durch den Ozean symbolisiert.

Die Bewohner des Planeten, die Kinder und Jugendlichen, geben ihm den Namen.



Skala: Wie sehr entspricht das gemeinsame Bild ihrem individuellen Bild?





Es soll ein Campus entstehen,

in dem für alle Kinder und Jugendliche

ganztags ein optimales Bildungs- und Freizeitangebot vorhanden ist

schulbezogen:

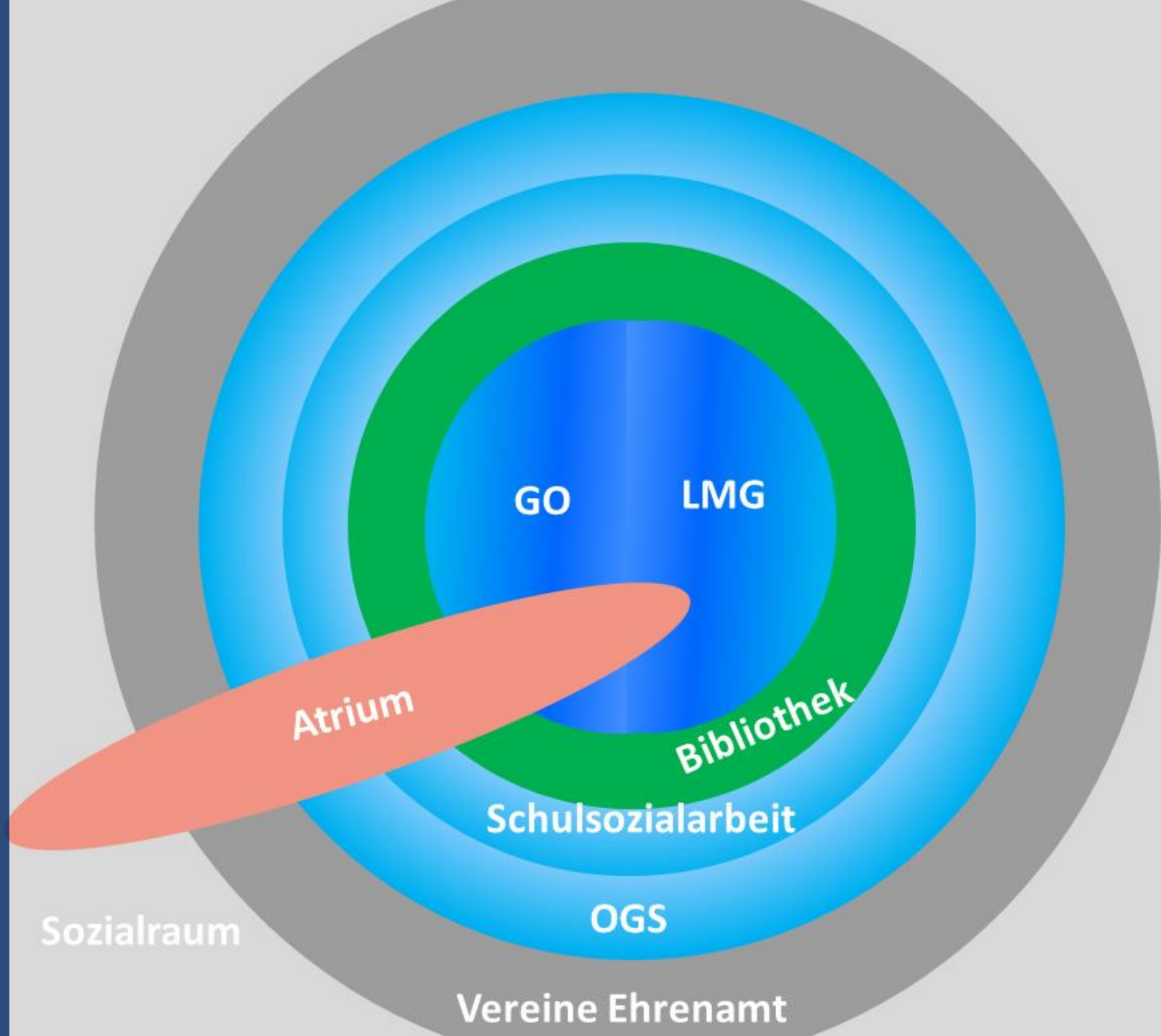
LMG und GO mit Schulsozialarbeit  
ganztags Bibliothek OGS am  
Nachmittag

freizeitbezogen:

Atrium am Nachmittag,  
in den Ferien und im Sozialraum

weitere Wirkende:

Ehrenamt, Vereine, Kooperationen



# AGENDA

1

Aufgabenstellung

2

Prozessablauf, Timeline

3

Standortidee

4

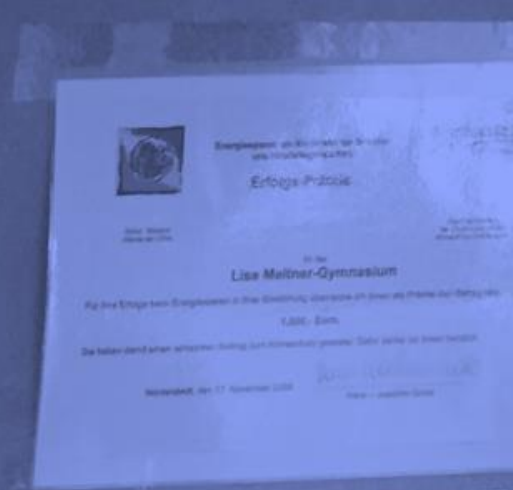
Komprimierte Flächenübersicht

5

Aktualisierte Kostenermittlung

6

Weitere Schritte



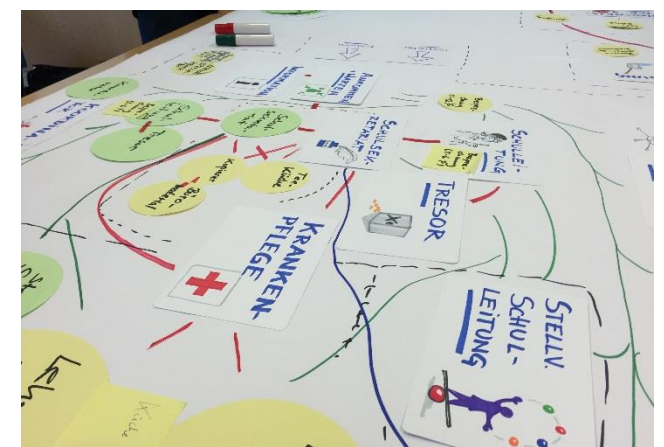
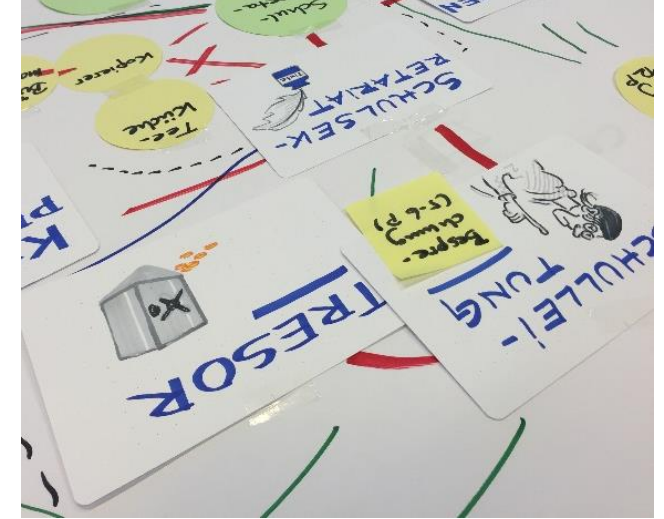
# CAMPUS GLASHÜTTE - STANDORTIDEE

## Gemeinsame Handlungsfelder der Schulen:

- Ermöglichen sanfter unbürokratischer Schulübergänge.
- Schaffung eines „Wir-Gefühl“ in der gesamten Schulgemeinschaft.
- Synergien bei der Nutzung von Räumlichkeiten und Anschaffungen.

## Individuelle Entwicklungsmöglichkeit der Schulen:

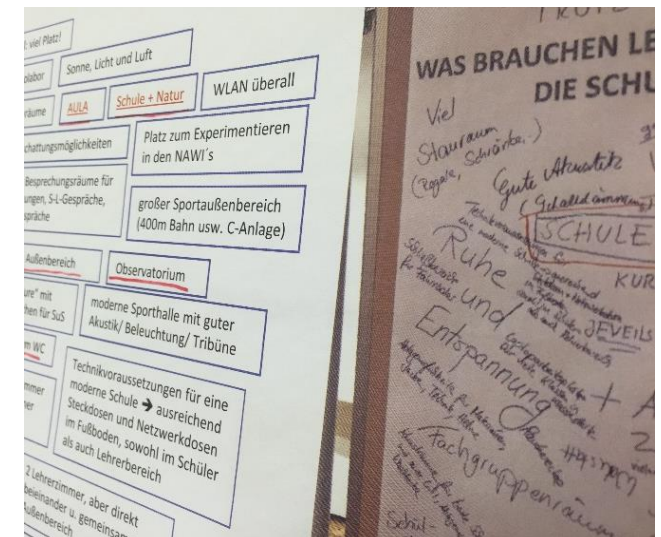
- Ausbilden individueller Schwerpunkte, individueller Projekte und ein auf die eigene Schülerklientel zugeschnittenes Angebot.
- Sicherstellen einer Unabhängigkeit für die individuelle Rhythmisierung im Tagesablauf der Schulen ohne gegenseitige Störungen.



# CAMPUS GLASHÜTTE - STANDORTIDEE

## Leitgedanken der Schulen:

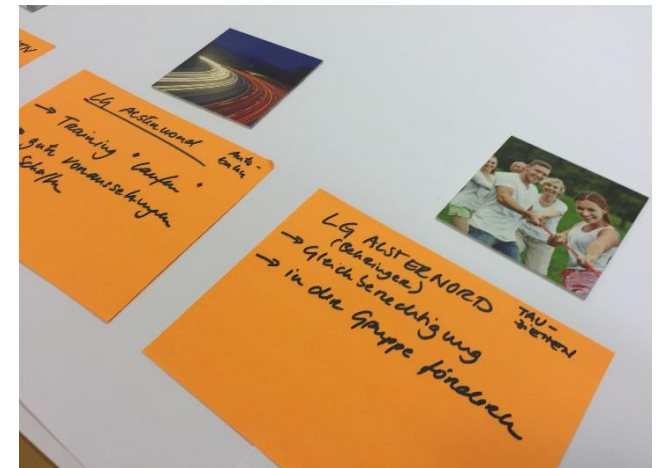
- Verpflichtung gegenüber dem pädagogischen Leitgedanken BNE („Bildung für nachhaltige Entwicklung“)
- Schwerpunkte setzen in Bereichen und Projekten, in denen aktive Partizipationsmöglichkeiten und die Übernahme von Verantwortung für sich selbst, die Gesellschaft und die Umwelt im Zentrum stehen.
- Beispiele hierfür sind die Teilnahme am „UNESCO Climate Action Projekt“, die aktive Ausgestaltung der Titel „Zukunftsschule“ und „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“, der gemeinsame Schulsanitätsdienst, das Demokratiprojekt „Openion“, der Bioladen, der Fair Trade Point, die Ausbildung zu Umweltbetriebswirten, Bienenprojekte u.v.a.m.



# CAMPUS GLASHÜTTE - STANDORTIDEE

## Gemeinsame Zielsetzung aller Akteure am Standort:

- Verzahnung informeller und formeller Bildungsangebote am Standort (Jugendhilfeträger, Sportvereine, Bildungswerk, Bibliothek, ...)
- Wirkung aller Beteiligten ins Schulzentrum und in den „Sozialraum“ Glashütte (Freizeit-, Begegnungs- und Kulturstätte)
- Schaffung eines abgestimmten Bildungs- und Freizeitangebotes auf der Grundlage verschiedener pädagogischer Konzeptionen für alle Kinder und Jugendlichen.

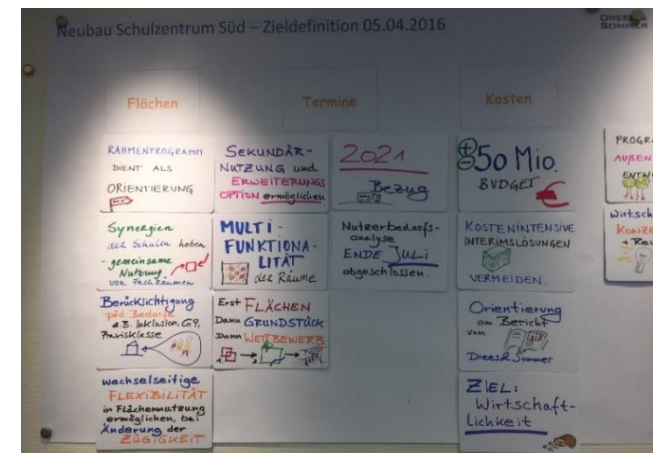




# CAMPUS GLASHÜTTE - STANDORTIDEE

## Vorteile der Zusammenführung von Schule und Stadtteilzentrum:

- Gemeinsame Nutzung ermöglicht ein optimiertes Angebot:
  - Angebotsverbesserung durch Synergieeffekte
  - Qualitätsverbesserung durch regelmäßigen Austausch und partnerschaftlich erprobte Praxislösungen
  - Kostensenkung durch Zusammenlegung von Serviceleistungen (z.B. Gebäudemanagement)
  - Flächeneinsparung durch effektive Belegung von Räumlichkeiten
- Ort ist bereits Treffpunkt für viele Menschen
- Aufwertung des Stadtteils
- Schule öffnet sich in den Stadtteil und hat dadurch Zugang zu weiteren Bereichen und Ressourcen



# AGENDA

1

Aufgabenstellung

2

Prozessablauf, Timeline

3

Standortidee

4

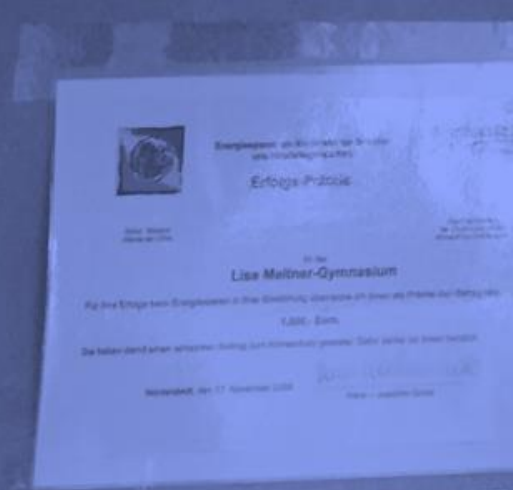
Komprimierte Flächenübersicht

5

Aktualisierte Kostenermittlung

6

Weitere Schritte







# AGENDA

1

Aufgabenstellung

2

Prozessablauf, Timeline

3

Standortidee

4

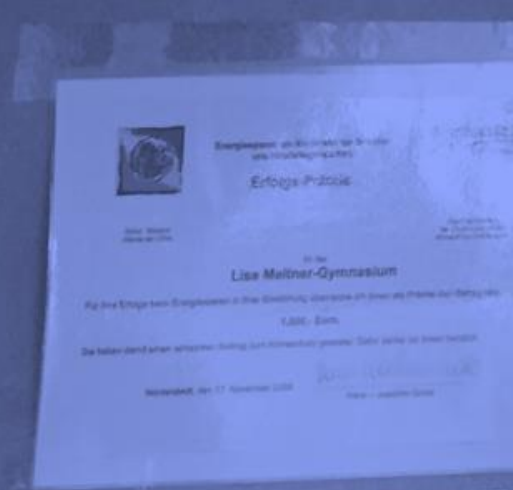
Komprimierte Flächenübersicht

5

Aktualisierte Kostenermittlung

6

Weitere Schritte



# KOSTEN

Investitionskostenschätzung auf Grundlage des abgestimmten Flächenprogrammes.

| <b>Maßnahme</b>                 | <b>Kostenschätzung<br/>(in €, brutto; gerundet)</b> |
|---------------------------------|---|
| Schulgebäude (Planen und Bauen) | 40.810.000 €  |
| Sporthalle (Planen und Bauen)   | 13.580.000 €  |
| Sanierung Aula                  | 2.150.000 €   |
| Außenanlagen                    | 4.660.000 €   |
|                                 |   |
|                                 | 61.200.000 €  |

- Es handelt sich um eine erste Grobkostenschätzung ohne jegliche Entwurfsplanung oder Bemusterungsvorschläge.
- Die angesetzten Baukosten ergeben sich aus Mittelwerten verschiedener Quellen und Vergleichsprojekten.
- Baukostensteigerungen der nächsten Jahre sind nicht berücksichtigt.
- Kostenstand: 2018

# AGENDA

1

Aufgabenstellung

2

Prozessablauf, Timeline

3

Standortidee

4

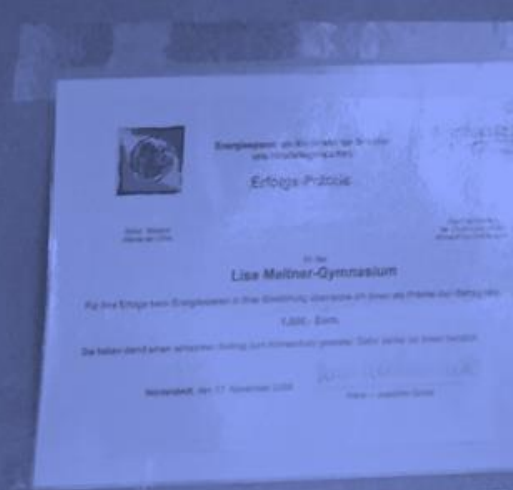
Komprimierte Flächenübersicht

5

Aktualisierte Kostenermittlung

6

Weitere Schritte



# WEITERE SCHRITTE

|  |                            |                                     |
|--|----------------------------|-------------------------------------|
| <b>Beschlussfassung</b>  |                            | <b>Nov 18</b>                       |
| <b>Vorbereitung und Durchführung Wettbewerb / Auswahl Planungsbeteiligter</b>              |                            |                                     |
| <b>1. Phase: Städtebaulicher Wettbewerb (Klärung möglicher Standorte auf Schulgelände)</b> |                            | <b>9 Monate</b>                     |
| <b>2.Phase Hochbaulicher Wettbewerb (Ausformulierung Schulgebäude)</b>                     | tlw. parallele<br>Laufzeit | <b>9 Monate</b>                     |
| <b>B-Planverfahren</b>   |                            | <b>18 Monate<br/>(ohne Störung)</b> |
| <b>Ausschreibung weiterer Planungsbeteiligter</b>  |                            | <b>8 Monate</b>                     |
| <b>Planungsphase inkl. Genehmigungsprozesse</b>  |                            | <b>15 Monate</b>                    |
| <b>Ausschreibung und Vergabe Bauleistungen</b>   |                            | <b>5 Monate</b>                     |
| <b>Bauphase</b>  |                            |                                     |
| <b>Fertigstellung</b>  |                            | <b>Ende 2023</b>                    |

(Idealisierter Terminablauf ohne Berücksichtigung von Störeinflüssen)

The background is a blue-tinted photograph of a modern city street. On the left, there are tall, modern buildings with glass facades. On the right, there are more buildings and some trees. A network of white lines and dots is overlaid on the right side of the image, suggesting a digital or infrastructure theme. The overall atmosphere is professional and urban.

# WIR BERATEN UND PLANEN ZUM BAUEN UND BETREIBEN

DREES &  
SOMMER